

Pressemeldung LZ/AZ

KA- Fraktion im Gemeinderat

Kommunalpolitische Alternative

www.ka-bienenbuettel.de

Fraktionsvorsitzender:

Hans-Jürgen Franke

Edendorfer Str. 35

29553 Bienenbüttel

Edendorf

Tel. 05823 7272

Bienenbüttel, d. 25.10.2016

Stellungnahme der Fraktion der KA im Gemeinderat zur Einrichtung eines Arbeitskreises „Flächennutzungsplanerstellung für das gesamte Gebiet der Einheitsgemeinde Bienenbüttel“.

Aus aktuellem Anlass erscheint es uns – der KA Fraktion- sinnvoll und erforderlich, zu den Irritationen rund um die Einrichtung eines Arbeitskreises zur Erstellung eines Gesamtflächennutzungsplanes für Bienenbüttel Stellung zu nehmen.

Bereits vor der Kommunalwahl 2016 war es die KA, die die Erstellung eines Flächennutzungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet beantragt hatte. Dieser Antrag war das Ergebnis vieler Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern aus „Wo drückt der Schuh?“-Veranstaltungen. Der Blick sollte auf ganz Bienenbüttel gerichtet werden. Nicht nur wie zum damaligen Zeitpunkt - auf Hohenbostel.

Die Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet sollte durch einen Arbeitskreis (AK) erfolgen. Der AK sollte unverzüglich gebildet werden, damit er die Grundlage für weitere Planung im Gemeindegebiet erarbeiten konnte und keine Zwischenlösungen benötigt wurden.

Die Formalitäten eines AK sind nicht in der Kommunalverfassung geregelt. In diesen Fällen so war auch bei anderen Arbeitskreisbildungen- erstellt die Verwaltung einen Vorschlag zu den formalen Rahmenbedingungen des AK. Dieser ist den Ratsmitgliedern zugegangen- auch den neu gewählten. Kritik an den Verwaltungsvorschlägen ist im Verwaltungsausschuss diskutiert und einvernehmlich zwischen allen Fraktionen beigelegt worden.

Im Ergebnis wird der AK im Verhältnis des Wahlergebnisses der letzten Kommunalwahl gebildet. Er wird sich aus den eigenen Reihen einen Vorsitz wählen, das gesamte Gemeindegebiet einer Betrachtung unterziehen und einem zuständigen Fachausschuss zuarbeiten.

Aus Sicht der KA-Fraktion kann nur eine logische strukturierte Vorgehensweise zu einem sinnvollen zügigen Ergebnis führen:

Phase 1: Flächen-Bestandsaufnahme oder "Flächen-Inventur"

1. Betrachtung aller Flächen des Gemeindegebietes durch den AK
2. Filterung von Naturschutzbereichen, Wasser- und Landwegen etc.
3. Identifikation von für Gewerbe und Bauland nutzbaren Flächen
4. Fertigung von Aufstellungsbeschlüssen

Für diese erste Phase einer Gesamtbetrachtung hat die Verwaltung eine Vorgehensweise nach Verwaltungsausschussregeln – also Verschwiegenheit- vorgeschlagen, um Flächenspekulationen zu vermeiden. Das Ergebnis der Phase 1 wird jedoch in öffentlichen Fachausschusssitzungen abgestimmt werden. Wir als KA halten diese Vorgehensweise für die Phase der Bestandsaufnahme für sinnvoll.

In einer zweiten Phase wird es dann um die Auswirkungen einer möglichen Nutzung der in Phase 1 festgestellten Flächen gehen. Die Phase 2 (Umsetzung) wird also darüber entscheiden, welche Fläche wir tatsächlich wie entwickeln. In einem weiteren bereits gestellten und im Verwaltungsausschuss zwischen allen Fraktionen einvernehmlich beschlossenen Antrag der KA geht es dann um die Berücksichtigung:

- der demografischen Entwicklung Bienenbüttels,
- der Folgen für Kindertageseinrichtungen und Grundschule (Kapazitäten)
- der Infrastruktur (Straßen, Parkplätze, HVV, Kläranlage)
- der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung des Kernortes und der Ortsteile.

Diese Umsetzungsphase kann nach Vorstellungen der KA Fraktion in Ergänzung des AK mit Fachleuten aus den Bereichen Planung, Senioren, Jugend, Kitas, anderen Vereinen und Verbänden in öffentlichen Veranstaltungen weiter entwickelt werden, um das Ziel einer ganzheitlichen maßvollen Entwicklung unserer Gemeinde zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

KA Fraktion